Jahresbericht 2025

Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e. V. (FGQ)

Gemeinsam für Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität

Das Jahr 2025 war für die Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e. V. (FGQ) ein Jahr des Wachstums, der Weiterentwicklung und der erfolgreichen Vernetzung. Die Zahl der aktiven Peer-Beraterinnen und Peer-Berater stieg weiter an, bestehende Angebote wurden ausgebaut und neue Unterstützer konnten für die Arbeit der FGQ gewonnen werden. Gleichzeitig setzte sich die Fördergemeinschaft auf vielfältige Weise für die Interessen und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Querschnittlähmung und deren Angehörigen ein.

Die Arbeit der FGQ basierte auch 2025 auf den drei tragenden Säulen des Vereins:

- Peerberatung
- Interessenvertretung
- Einzelfallhilfe

Diese Grundprinzipien prägen die Arbeit der FGQ seit ihrer Gründung 1981 und bilden bis heute das Fundament für ein bundesweites Netzwerk aus Betroffenen, Angehörigen, Fachleuten und Unterstützenden.

Die FGQ wächst weiter

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der FGQ stand 2025 im Mittelpunkt der Verbandsarbeit. Das Peer-Netzwerk konnte weiter gefestigt werden. Zum Jahresende waren Peers der FGQ in allen 28 spezialisierten Querschnittzentren Deutschlands aktiv. Darüber hinaus wurde die Gewinnung neuer Mitglieder, ehrenamtlich Engagierter und Förderer weiter vorangetrieben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau des Unterstützernetzwerks. Ziel war es, die finanzielle Basis der Fördergemeinschaft nachhaltig zu stärken und die bestehenden Angebote langfristig abzusichern. Mit der Gewinnung zusätzlicher Unterstützer und Förderer wurde hierfür ein wichtiger Grundstein gelegt.

Peer-Beratung auf Augenhöhe

Die Peer-Beratung blieb auch 2025 das Herzstück der FGQ-Arbeit. Erfahrene Menschen mit Querschnittlähmung und Angehörige begleiteten Betroffene und Angehörige aus der Klinik zurück in den Alltag.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem weiteren Ausbau regionaler Peer-Teams. So wurde beispielsweise die Peer-Arbeit in Thüringen gezielt gestärkt. In den Querschnittzentren in Bad Berka und Bad Tennstedt entstand ein engagiertes Team, das ratsuchenden Menschen Orientierung, praktische Hilfestellung und Zuversicht vermittelt.

Veranstaltungen und Informationsangebote

REHAB Karlsruhe

Vom 22. bis 24. Ma 2025 präsentierte sich die FGQ auf der REHAB Karlsruhe. Am FGQ-Stand informierten Mitarbeitende, Peer-Beraterinnen und Peer-Berater über die vielfältigen Angebote der Fördergemeinschaft. Im Mittelpunkt standen die Peer-Beratung, die Angehörigenberatung, die Stammtische sowie Möglichkeiten zur Unterstützung der Vereinsarbeit.

Mobilitätstage

Gemeinsam mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) führte die FGQ auch 2025 Mobilitätstage durch. Veranstaltungsorte waren das Klinikum Bayreuth im März sowie die Neurologische Fachklinik Beelitz im September. Ziel dieser Veranstaltungen war es, Menschen mit Querschnittlähmung praktische Informationen und Training zur Rollstuhlmobilität und selbstbestimmten Teilhabe zu vermitteln.

ISK-Tage

Mit den ISK-Tagen setzte die FGQ ihre erfolgreiche Informationsreihe zu ISK fort. Gemeinsam mit Fachleuten aus Medizin, Forschung und Industrie wurden aktuelle Entwicklungen rund um den intermittierenden Selbstkatheterismus vorgestellt und diskutiert. Veranstaltungen fanden in Stuttgart, München und Berlin statt.

5. Gemeinsame Fachtagung

Ein Höhepunkt des Jahres war die gemeinsam mit der Manfred-Sauer-Stiftung durchgeführte 5. Fachtagung:

Unter dem Motto

„Neue Technologien: von Robotik bis KI“

wurden moderne Entwicklungen in Robotik, künstlicher Intelligenz, Hilfsmittelversorgung, Dekubitus Prävention und Neuro-Urologie vorgestellt. Die Veranstaltung verdeutlichte, welche Chancen innovative Technologien für mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität bieten können.

Wissenschaft, Forschung und Vernetzung

Die FGQ beteiligte sich auch 2025 aktiv am fachlichen Austausch innerhalb der verschiedenen Verbände.

Bei der Jahrestagung der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) in Heidelberg. Die FGQ beteiligte sich zudem mit einem Workshop zum Thema „Einbindung von Betroffenen
in Forschung und Leilinienentwicklung“. Rund 700 Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen nahmen an der Veranstaltung teil.

Darüber hinaus engagierte sich die FGQ weiterhin für eine stärkere Einbindung von Menschen mit Querschnittlähmung in Forschungsprojekte und medizinische Leitlinien. Die Perspektive der Betroffenen soll künftig noch stärker in wissenschaftliche Prozesse einfließen.

Internationale Solidarität

Die Unterstützung von Menschen mit Querschnittlähmung endet nicht an nationalen Grenzen.

Gemeinsam mit dem Verein Konvoi der Hoffnung organisierte die FGQ im Rahmen der ESCIF Help Alliance einen Hilfstransport mit 40 Pflegebetten nach Albanien. Ziel war es, die Situation querschnittgelähmter Menschen vor Ort zu verbessern und die Arbeit der dortigen Selbsthilfeorganisation zu unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Mitgliedermagazin *PARAplegiker*, der Website, en sozialen Medien sowie zahlreichen Informationsveranstaltungen informierte die FGQ auch 2025 über aktuelle Entwicklungen rund um das Leben mit Querschnittlähmung.

Thematische Schwerpunkte waren unter anderem:

- Bewegung und Rollstuhlsport
- Herz-Kreislauf-Gesundheit
- Cannabis in der Schmerztherapie
- berufliche Teilhabe
- Inklusion am Arbeitsmarkt

- Sexualität und Partnerschaft
- neue Technologien und Digitalisierung
- Forschung und Rehabilitation.

Mitgliederversammlung und Verbandsentwicklung

Mit der Mitgliederversammlung a 6. September 2025 stellte die FGQ wichtige Weichen für die Zukunft.

Zum neuen Vorstand wurden gewählt:

- Marion Bender (Vorsitzende)
- Dr. Andreas Hildesheim (stellvertretender Vorsitzender)
- Felix Esser (Schatzmeister)*
- Werner Zimmer (Schriftführer)*
- Robert Evers (Beisitzer)

Gleichzeitig wurde die Beiratsarbeit neu aufgestellt. Mit dieser strukturellen Weiterentwicklung stärkte die FGQ ihre fachliche Kompetenz und ihre Zukunftsfähigkeit.

*zurückgetreten; neu gewählt wurden 2026:
Petra Dahmen (Schatzmeisterin) und Matthias Rösch (Schriftführer)

Unterstützung und Förderung

Die Arbeit der FGQ wurde auch 2025 durch zahlreiche Förderer, Spenderinnen und Spender ermöglicht.

Zusätzlich konnten neue Mitglieder des Unterstützernetzwerks gewonnen werden

Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Situation der Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e. V. (FGQ) hat sich im Jahr 2025 spürbar verbessert. Das Jahresergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Während im Jahr 2024 noch ein Fehlbetrag von **205.841,98 Euro** ausgewiesen wurde, verringerte sich dieser im Jahr 2025 auf **122.806,69 Euro**. Dies entspricht einer Verbesserung um **83.035,29 Euro**.

Die Gesamteinnahmen des Vereins beliefen sich auf **275.900,73 Euro**. Sie setzten sich insbesondere aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von **72.087,17 Euro**, Spenden in Höhe von **111.419,51 Euro** sowie weiteren Einnahmen und Zuschüssen zusammen. Das gestiegene Spendenaufkommen unterstreicht die breite Unterstützung der Vereinsarbeit durch Mitglieder, Förderer und Spenderinnen und Spender.

Den Einnahmen standen Aufwendungen von insgesamt **398.707,42 Euro** gegenüber. Der größte Kostenblock entfiel auf die Personalkosten mit **179.220,01 Euro**. Gegenüber dem Vorjahr konnten diese um rund **75.900 Euro** reduziert werden. Gleichzeitig investierte die FGQ weiterhin gezielt in ihre satzungsgemäßen Aufgaben. Für Veranstaltungen, Schulungen und die Peer-Arbeit wurden insgesamt rund **77.000 Euro** aufgewendet.

Die finanzielle Entwicklung zeigt, dass die eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen Wirkung zeigen. Neben der Reduzierung der laufenden Kosten trugen insbesondere höhere Spendeneinnahmen sowie die positive Entwicklung der Vermögensverwaltung zur Verbesserung des Jahresergebnisses bei.

Zum Jahresende verfügte die FGQ über liquide Mittel in Höhe von **49.264,98 Euro**. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die Fortführung der Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangebote im kommenden Jahr.

Kennzahlen 2025 auf einen Blick

Kennzahl	2025
Mitgliedsbeiträge	72.087,17 €
Spenden	111.419,51 €
Gesamteinnahmen	275.900,73 €
Gesamtausgaben	398.707,42 €
Personalkosten	179.220,01 €
Ausgaben für Veranstaltungen und Peer-Arbeit	76.926,03 €
Jahresergebnis	-122.806,69 €
Bankguthaben zum 31.12.2025	49.264,98 €

Einordnung

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Spendeneinnahmen, die gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden konnten. Gleichzeitig wurde die Kostenstruktur erfolgreich angepasst, ohne die Kernaufgaben der FGQ einzuschränken. Die Finanzierung der Peer-Beratung, der Angehörigenarbeit, der Informationsveranstaltungen, der Interessensvertretung und der Öffentlichkeitsarbeit blieb auch 2025 sichergestellt. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur langfristigen Stabilisierung des Vereins erreicht.

Dank

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Peer-Beraterinnen und Peer-Beratern, Angehörigen-Beraterinnen und Angehörigen-Beratern, Ehrenamtlichen, Förderern, Spendern, Kooperationspartnern und Unterstützern.

Durch ihr Engagement ermöglichen sie, dass Menschen mit Querschnittlähmung bundesweit kompetente Unterstützung, Erfahrungsaustausch und Orientierung erhalten.

Ausblick auf 2026

Die FGQ wird ihren erfolgreichen Weg auch im Jahr 2026 fortsetzen. Wesentliche Ziele bleiben:

- der weitere Ausbau der Peer-Beratung,
- die Stärkung der Angehörigenarbeit,
- die Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe,
- die Beteiligung von Betroffenen an Forschung und Leitlinien,
- der Ausbau digitaler Informations- und Beratungsangebote sowie
- die langfristige Sicherung der finanziellen Grundlagen der Vereinsarbeit.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Partnern wollen wir auch künftig dazu beitragen, dass Menschen mit Querschnittlähmung ihr Leben aktiv, selbstbestimmt und gleichberechtigt gestalten können.